

## **Protokollauszug** **Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung vom 07.12.2023**

---

### **Zu Ö 4 Vorstellung des Projektes "IT4Kids"**

Herr Mazurkiewicz, Projektleiter von IT4kids, stellt das Projekt anhand einer PowerPoint Präsentation vor (siehe Anlage).

Herr Rohé lobt die Inhalte des Projektes und dass der Fokus auf die ungleichen Bildungschancen in der Gesellschaft gelegt werde, denn an dieser Stelle sei es besonders wichtig etwas aktiv für die Kinder zu tun. Zudem lobt er, dass das Projekt sehr niederschwellig sowohl Schüler\*innen, als auch Lehrende erreiche. Dies sei sehr bedarfsorientiert. Aus seiner Sicht sei die Informatik mittlerweile ein Teil der Allgemeinbildung und keine Spezifizierung mehr und fördere die Erfassung und das Lösen von Problemen.

Herr Mazurkiewicz erläutert in Bezug auf benachteiligte Kinder, dass sich das Projekt dem Sozialindex bediene und dafür sei er sehr dankbar. Besonders Schulen mit größeren sozialen Herausforderungen hätten oft keine Ressourcen zur Durchführung des Projektes und daher hoffe er hierbei auf die Unterstützung des Ausschusses, um diese Schulen gezielt ansprechen zu können.

Herr Auler merkt an, dass im Projektteam eine große Begeisterung für IT herrschen würde und damit auch das Interesse bei Schüler\*innen für Informatik geweckt werden könne. Das Konzept des Projektes sei daher genau richtig um den Einstieg von Schüler\*innen in den Bereich der Informatik zu schaffen und das Interesse zu festigen.

Herr Becker schließt sich seinen Vorrednern an und möchte das Projekt ebenfalls weiter unterstützen. Er erkundigt sich wie das Projekt funktionieren könne, wenn Schulen nicht die räumlichen und technischen Ressourcen zur Verfügung stellen könnten. Eventuell könnte hier ein neutraler Ort gefunden werden um das Projekt weiterzuentwickeln.

Herr Mazurkiewicz erklärt, dass für die Durchführung mobile Endgeräte, WLAN und ein Raum zur Verfügung stehen müssten. Da IT4kids noch ein kleines Unternehmen sei, könnten selber keine Geräte zur Verfügung gestellt werden. Die Schulen könnten dann dahingehend beraten werden, wo eine solche Ausstattung zu beziehen wäre oder wo Fördergelder abgerufen werden könnten. Bezüglich eines Ortes außerhalb der Schulen erläutert er, dass das Projekt nur funktioniere, weil es sehr standardisiert sei. Wenn das Team noch den zusätzlichen Verwaltungsaufwand leisten müsse, könnte es nicht mehr effektiv

funktionieren. Lediglich im Rahmen des „Girls Days“ gebe es ausnahmsweise eine externe Veranstaltung in der digital church in Aachen.

Frau Wenzel empfindet das Projekt ebenfalls als sehr wichtiges Werkzeug in den Schulen. Sie erkundigt sich, ob es sich bei den ehrenamtlichen Studenten immer um Personen aus dem Bereich Informatik handle.

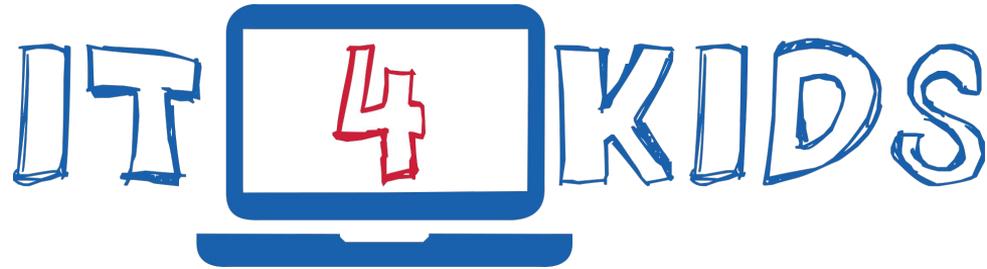
Herr Mazurkiewicz berichtet, dass IT4kids auch für die Ausbildung von Lehrkräften verantwortlich sei und daher könnten auch Studenten aus fachfremden Bereichen problemlos geschult werden. Vielmehr seien die sozialen Fähigkeiten einer Person entscheidend für die Mitarbeit im Projekt. Aus einer Studierendeninitiative entstanden, sei das Team kontinuierlich gewachsen, um der ebenfalls gewachsenen Nachfrage gerecht werden zu können.

Frau Vallot erkundigt sich, wie Kinder ohne entsprechende technische Ausstattung von dem Projekt profitieren könnten.

Herr Mazurkiewicz betont, dass es keine Fortbildungen an außerschulischen Standorten geben könne, so seien die Schulen für das Bereitstellen der benötigten Ausstattung verantwortlich.

Frau Griepentrog ergänzt, dass insbesondere nach der Corona-Pandemie alle Schulen eine technische Grundausstattung und WLAN zur Verfügung hätten. Außerdem könnten sich die Schulen auch an das Euregionale Medienzentrum wenden und von dort Medienkoffer ausleihen. Zudem stünden im Grundschulfonds noch Gelder für solche Bedarfe zur Verfügung. Sie verweist an den anwesenden Schulaufsichtsbeamten Herrn Funk, welcher für die Grundschulen verantwortlich sei. Dieser könne gegebenenfalls vernetzen und den Kontakt herstellen.

Anlage 1 Präsentation IT4Kids



## Alle Kinder auf die **digitale Zukunft** vorbereiten

*“IT4Kids bietet eine Lösung, mit der jede Schule der 3. bis 6. Klasse, informatische Bildung und Programmieren im Schulalltag umsetzt. Herzstück ist eine DSGVO-konforme Lernsoftware für Programmierung inkl. Fortbildungskonzepten für bis zu 2 Jahre Unterricht.“*

# Warum IT4Kids?

Wir müssen **jetzt flächendeckende IT-Bildung** für die Jüngsten ermöglichen.

## Ungleiche Bildungschancen

Der Einsatz digitaler Medien hängt fast ausschließlich vom Engagement einzelner Lehrkräfte ab.

Bertelsmann Stiftung

## Gesellschaftlicher Rückstand

Ein "digitaler Graben" könnte entstehen, wenn bildungsferne Schichten den Umgang mit Computern nicht beherrschen.

Zeit Online

## Wirtschaftliches Risiko

In Deutschland fehlen 137.000 IT-Fachkräfte in 2023.

bitkom

# Stimmen der Lehrkräfte



“Der Status hier ist, dass Digitalisierung gewünscht wird, aber nicht in allen Aspekten umgesetzt werden kann. Daher sind wir super froh, dass wir IT4Kids gefunden haben, um diese Lücke zu schließen.”  
~ Dagmar Thorand, Gesamtschule Würselen

“Die GGS Brühlstraße profitiert sehr von der Zusammenarbeit mit IT4Kids. Wir sehen, wie motiviert und eigenständig sich die Schülerinnen und Schüler jede Woche mit dem Thema Programmieren auseinandersetzen.”

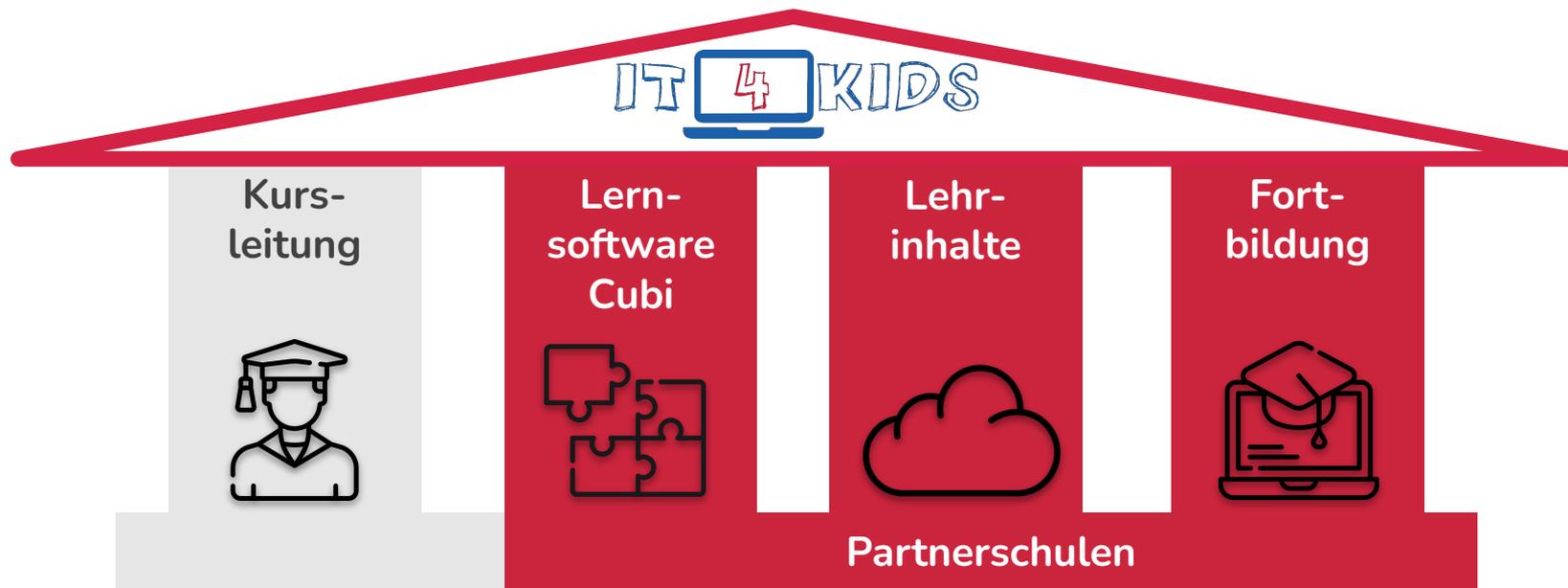
~ Konrektor, GGS Brühlstraße

“Die Kinder waren extrem motiviert. Interessant fand ich, dass eine Zweiergruppe (Mädchen), die sich wenig mit Computerspielen beschäftigen und in Mathe im mittleren Leistungsbereich liegen, die „erfolgreichsten“ waren. Ich würde die Lernsoftware Cubi auf alle Fälle wieder einsetzen.”

~ Heike Volkert, Grundschule Freudental

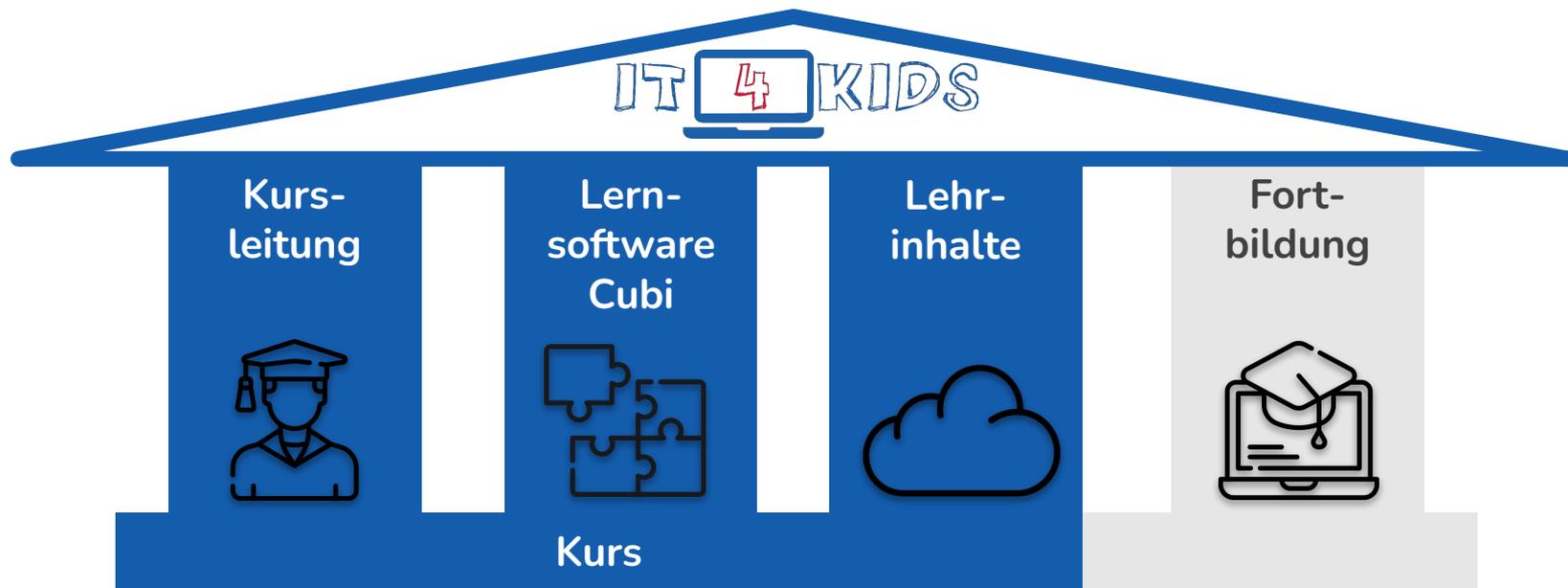
# Angebot 1: Fortbildungen für Pädagogen

Unser Fortbildungsangebot ermöglicht es Schulen, **selbstständig** in die digitale Zukunft aufzubrechen. Wir reduzieren die Vorbereitungszeit für spielerischen, didaktischen IT-Unterricht **auf unter 5 Minuten**.



# Angebot 2: AGs & Kurse durch Studierende

Unser Kursmodell richtet sich an Schulen mit **Berührungängsten**, indem wir durch Hochschulkooperationen Studierende aller Fachrichtungen zu Kursleitungen ausbilden.



# Lernsoftware Cubi & Lehrinhalte

Unsere Lehrinhalte ermöglichen jeder Lehrkraft, informatische Bildung und Programmierunterricht selbstständig und mit minimalem Aufwand umzusetzen. Das ist auch ohne aufwendige Fortbildungen möglich.



**Webbasierte Lernsoftware  
für Programmierung**  
Kompatibel mit allen Geräten,  
inkl. Learning Analytics



**Analoges und digitales Lehrmaterial  
mit fertigen Unterrichtsentwürfen  
inkl. Videokurse für Lehrkräfte**

# Stimmen der Schüler\*innen



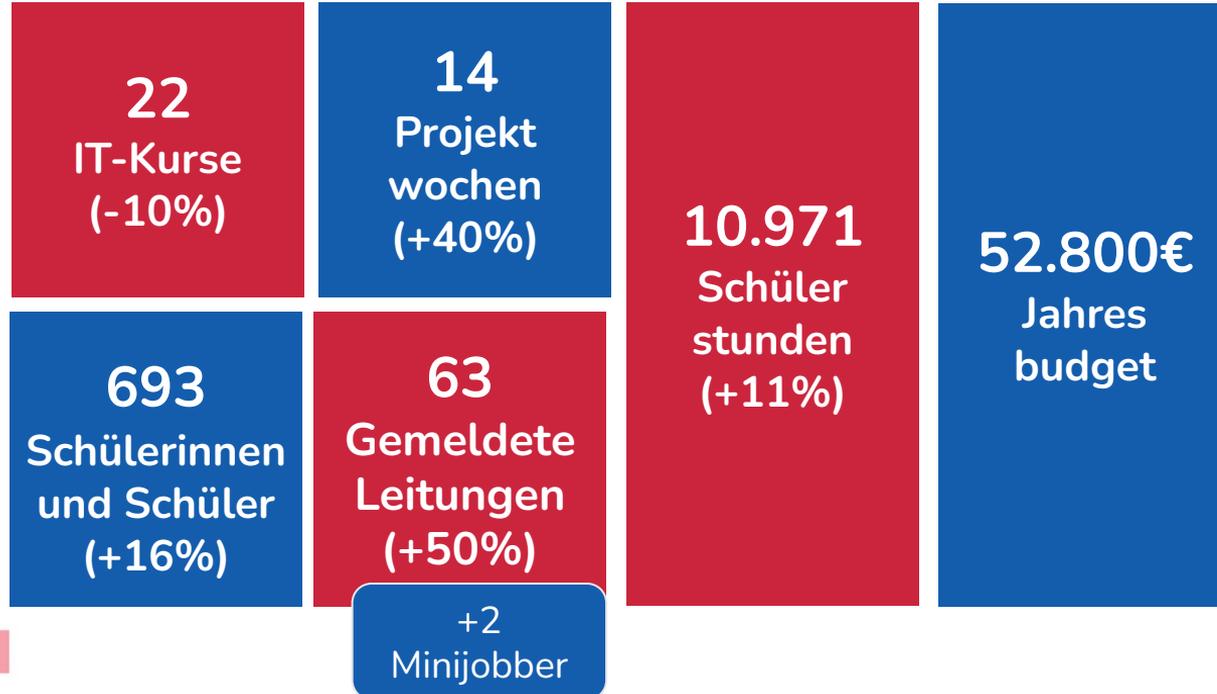
*“Ich weiß nicht, was ich mal mit Programmieren mache. Aber ich denke, ich werde mal etwas mit Programmieren machen.” ~ Lucienne*



*“Von Programmierung haben mir Freunde erzählt und deswegen wollte ich das unbedingt auch mal machen!” ~ Mariella*

# Schuljahr 22/23 mit IT4Kids in Aachen

Wir konnten in Aachen **sofort** Zugang zu digitaler Bildung geben. Mit unserem Konzept lassen sich alle Kinder und Grundschulen erreichen.



- Mehr Kurse finden im Regelunterricht statt, nicht als AG/Nachmittag
- Die Anzahl der Kinder pro Kurs ist gestiegen

# Gut integriert - unsere Aachen-Area

Neben den Schulen haben wir viele Partner, die die Vision von IT4Kids unterstützen.



# Ausgewählte Partnerschaften

## NPO & öffentliche Förderpartner:

Die Stadt Aachen ist schon dabei und trägt die Durchführung bzw. Fortbildung aller ihrer Schulen.



**Netzwerk für Bildung:** IT4Kids ist bundesweit mit Bildungsanbietern abgestimmt. So bringen wir informatische Bildung flächendeckend und skalierbar in den Schulalltag.



**Partner für Entwicklung:** Unsere Geschäfts- und Bildungskonzepte sind in Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen entwickelt.



Prof. Dr. Kampker



Prof. Dr. Schroeder

## Unternehmenspartnerschaften:

Unsere Lernsoftware ist perfekt für die 3. bis 6. Klasse. Kleine und große Unternehmen teilen unsere Vision und fördern uns.



# Wie werde ich eine IT4Kids Schule?

Einfach und digital im Self-Service unter <https://anmelden.i4k.org/>

# Was brauchen wir, damit Aachen besser wird?

- **Kommunikationsaufwand reduzieren:**  
Am meisten Zeit verbringen wir mit Ansprache und Abstimmung mit den Schulen. Unser Prozess kann aber eigentlich “Self-Service”.
- **Fortbildungen einbringen:**  
Nicht alle, aber einige Schulen sind für die Fortbildung bereit und können durch unsere Software immer alleine weitermachen. Diese Schulen müssen von dem Angebot wissen. Wir partnern im Rahmen der Fortbildung gerne mit allen bestehenden Stellen (z.B. EMZ)
- **Kritik üben:**  
Unsere Inhalte sind offen verfügbar, die Anwendung auch. Wir wollen besser werden und freuen uns über klare Ansagen von Experten.
- **Landes/Bundesweite Finanzierung sichern:**  
IT4Kids wirkt überall und wir freuen uns über politische und fördernde Kontakte.